

Lithium-Akkus und Batterien

NICHT zum Restmüll—Brandgefahr!

Gleich vorweg: Batterien dürfen keinesfalls über den Restmüll entsorgt werden, sondern nur über den Handel oder über Altstoffsammelzentren. Nur so kann eine fachgerechte Verwertung sichergestellt werden. Derzeit gelangen aber nur 45% der in den Verkehr gebrachten Batterien auch wieder zurück in den Kreislauf.

Batterien enthalten Verbindungen aus Schwermetallen wie Nickel oder Cadmium, welche nur in geeigneten Sondermüllverbrennungsanlagen zerstört werden können. Darum haben Batterien seit jeher im Restmüll nichts verloren, da dieser in Behandlungsanlagen gelangt, wo die Zerstörung dieser umweltschädlichen Verbindungen nicht sichergestellt ist. Diese wertvollen Rohstoffe können bei getrennter Sammlung aber recycelt werden. **Abgesehen vom Schadstoffgehalt in Batterien spielt zusehends auch die Sicherheit eine wesentliche Rolle.**

Gerade **Lithium-Akkus** wie sie seit einigen Jahren in Handys, Tablets, Digi-cams oder im Modellbau eingesetzt werden, wie man sie heute in elektronischen Geräten, in Akku-Bohrern, Akku-Schraubern, in Drohnen, Stirnlampen, E-Bikes und elektrischen Rasenmähern findet, **reagieren insbesondere auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigung und können sich sogar selbst entzünden und das auch ohne Zutun von außen.**

Fällt ein Gerät zu Boden, können Risse in der Akku-Membran entstehen, die bei den nächsten Ladevorgängen Kurzschlüsse verursachen und zum Brand führen können. **Landet so ein Akku im Restmüll, besteht die Gefahr, dass sowohl die Mülltonne aber auch der Müllwagen und die Müllbehandlungsanlage in Brand geraten.**

So gab es bereits mehrere Wohnungsbrände, die auf defekte Notebook-Akkus zurückzuführen waren. Auch Zweiradhändler kennen das Problem, wenn ein E-Bike-Akku heiß wird, und im schlimmsten Fall sogar thermisch durchgeht. Zuletzt brannte es immer wieder bei Entsorgungsbetrieben, wo vermutet wird, dass auch diese Brände auf defekte Lithium-Akkus zurückzuführen waren. Als „Thermal runaway“ oder „Rocketing-Effekt“ wird ein Phänomen bezeichnet, wo ein Akku ganz plötzlich explodiert und wegfliegende Akkuteile sogar die Wand einer herkömmlichen Plastikmülltonne durchschlagen können. Genau darum müssen Lithium-Akkus in explosionsgeschützten Stahlfässern gesammelt werden, was nur in Altstoffsammelzentren geschieht.

Ausgediente Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit Akku können bei den kommunalen Altstoffsammelzentren kostenlos abgegeben werden. Geschäfte, die Batterien und Akkus verkaufen, nehmen diese auch kostenlos wieder zurück.



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

Lithium-Akkus und Batterien - Wie behandle ich sie richtig?

* **Akkus reagieren insbesondere auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigung—daher SORGFÄLTIG BEHANDELN!**

* Je nach Batterie-Typ enthalten sie **neben wichtigen Rohstoffen** wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium **auch Quecksilber und andere Schwermetalle**, die **giftige Emissionen** verursachen—daher **GETRENNT SAMMELN UND RICHTIG ENTSORGEN!**

Beachte!

- * Passendes Ladegerät
- * Unter Aufsicht laden
- * Batterien & Akkus sind recyclebar
- * Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Vermeide!

- * Hohe Temperaturen
- * Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- * Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- * Nicht in den Restmüll werfen

Mehr auf www.elektro-ade.at

Tipp: Wenn problemlos möglich, Batterien und Akkus bitte vor der Abgabe aus dem Elektrogerät entfernen!

Getrennt sammeln und richtig entsorgen!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.awv-graz-umgebung.at Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch! Sie erreichen uns unter der Nummer **0316 680040**.

Die Abfallberaterinnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung